



Niedersächsische Jugendfeuerwehr e. V.

im Landesfeuerwehrverband e. V.



Hinweise zum neuen Bundeswettbewerb (Stand 01.09.2007) aus dem Kreis der Abnahmeberechtigten des Landes Niedersachsen (Stichwortkatalog)

A-Teil (Löschangriff)

- Die Nutzung der Trageriemen bleibt der Gruppe überlassen. Vom Veranstalter sind pro Bahn 3 Trageriemen vorzuhalten. Es können sowohl 1, 2 oder 3 als auch keine Trageriemen genutzt werden.
- Die taktischen Zeichen auf den Brusttüchern haben eine neue Form. Sie sind nicht mehr rund, sondern ein auf einer Ecke stehendes Quadrat. Die bestehenden taktischen Zeichen können weiter verwendet werden.
- In der Wiederholung eines Einsatzbefehls ist die Einheit voranzustellen.
- Wenn „Angriffstrupp C-Leitung selbst verlegen“ fehlt, führt das zu keinem Fehler, da er nicht im Fehlerkatalog steht.
- Bei Leiterwand und Hürde ist zu beachten, dass die oberste Leitersprosse (Leiterwand) und der Querbalken (Hürde) auch in ihrer gedachten Verlängerung überwunden werden müssen, ansonsten Hindernisfehler.
- Überwindung der Leiterwand durch den Angriffstrupp: Die Leiterwand ist leitermäßig zu begehen, – insbesondere sind die beiden unteren Sprossen mit den Füßen zu betreten und die beiden oberen Sprossen mit den Händen zu greifen –.
- Richtiges Öffnen des Niederschraubventils am Verteiler gem. FwDV 1 heißt: Ventil bis zum Anschlag öffnen und danach eine halbe Umdrehung zurück. Schlauchtrupp-Fehler 8 (Offenes Gewässer) bzw. 4 (Unterflurhydrant) wird nur gegeben, wenn das Ventil ganz geöffnet ist, es sich also nicht in beide Richtungen drehen lässt. Gleiches gilt für Maschinist-Fehler 14 (Offenes Gewässer) bzw. 10 (Unterflurhydrant).
- Vornahme des 2. Rohres: Schlauchtrupp-Fehler 14 (Offenes Gewässer) bzw. 10 (Unterflurhydrant) wird nur gegeben, wenn Schlauchtruppführer bzw. I-mann ihren Arbeitsbereich (=Standort) verlassen. Schlauchtrupp-Fehler 15 (Offenes Gewässer) bzw. 11 (Unterflurhydrant) wird nur gegeben, während bzw. nachdem der Verteiler geöffnet wird (z.B. ist Korrektur der Schlauchreserve bis dahin möglich).

Nur A-Teil (Wasserentnahme „Offenes Gewässer“)

- Achtung! Änderung der Gesamtzeit: **7 Minuten**.
- Beim Verlegen der Saugleitung kann sowohl der Mastwurf, als auch der Zimmermannstich gebunden werden. Der Mastwurf ist mit dem Halbschlag (gem. Skizze) oder mit dem Spierenstich (gem. FwDV1) zu sichern. (Der Spierenstich muss sich nicht zwingend direkt hinter Mastwurf befinden.)
- An den (von der Wasserentnahmestelle aus gesehen) ersten 3 Saugschläuchen sind 3 Halbschläge vor den Kupplungen anzubringen. Sofern sich die Halbschläge maximal eine halbe Saugschlauchlänge von der jeweiligen Kupplung des betreffenden Saugschlauchs entfernt befinden, wird kein Fehler (Wassertrupp-Fehler 15) gegeben.

B-Teil (400-m-Hindernislauf)

- Eine Disqualifikation ist vom Bahnleiter nach Rücksprache mit dem verantwortlichen Wertungsrichter dem Wettbewerbsleiter anzuzeigen. Bei Punkt 2 der Disqualifikationskriterien „Geräte werden trotz dreimaliger Aufforderung nicht korrekt vorbereitet“ sind die 1. und 2. Aufforderung auch dem Bahnleiter zur Kenntnis zu geben. Die 3. Aufforderung ist durch den Bahnleiter auszusprechen.